

Genfer wollen den Rekord

Die Schweizer Curler haben ihre Serie an der EM in St. Gallen auf fünf Siege ausgebaut. Gestern schlugen sie Italien 8:2 und Russland 7:5. Die Marke von fünf Schweizer Siegen zum EM-Beginn wurde letztmals 1981 übertroffen.

CURLING Die Schweizer Curler haben ihre Serie an der EM in St. Gallen auf fünf Siege ausgebaut. Am Montag schlugen sie Italien 8:2 und Russland 7:5. Die Marke von fünf Schweizer Siegen zum EM-Beginn wurde letztmals 1981 übertroffen. Das legendäre Team von Lausanne-Riviera unter Skip Jürg Tanner gewann vor 36 Jahren sogar die ersten acht Spiele – und danach souverän den EM-Titel. Seither glückte Baden Regio um Skip Andreas Schwaller als weiteres Schweizer Männerteam ein Turnierbeginn mit fünf Siegen. Auch dieses Team wurde danach – 2006 in Basel – Europameister.

Die Spiele vom Montag waren für die WM-Dritten Valentin Tanner, Peter De Cruz, Claudio Pätz und Benoît Schwarz vom CC Genf unterschiedlich schwierig. Hatten sie die vom Genfer Joël Retornaz angeführten Italiener am Morgen deklassiert – der Match war nach sechs Ends beim Stand von 8:2 beendet –, mussten sie am Nachmittag ihr ganzes grosses Können zeigen, um die bis anhin in St. Gallen unter ihrem Wert geschlagenen Russen um Skip Alexej Timofejew zu bezwingen. Erst mit einem gestohlenen Punkt zum 7:5 im 9. End brachten sie alle Vorteile auf ihre Seite. Zur allgemeinen Überraschung bezog der erste Titelanwärter Schweden um Skip Niklas Edin – die



Geht der Erfolgsweg der Genfer Curler (im Bild Skip Peter De Cruz) weiter? Heute spielen sie an der EM in St. Gallen gegen die Slowakei und Österreich. Bild Key

Skandinavien gewannen die letzten drei EM-Turniere – eine 5:9-Niederlage gegen die junge, aufstrebende Crew aus den Niederlanden. Damit ist die Schweiz als einziges Team noch unbesiegt. Heute treffen die Genfer auf die noch sieglosen Teams aus der Slowakei und aus Österreich. Die vor einem Jahr aus dem EM-B-Turnier aufgestiegenen Slowaken waren bislang inferior und verloren alle Spiele deutlich. Die Schweizer haben demnach gute Aussichten, die Siegesserie auszubauen.

Schweizerinnen von Sieg zu Sieg

In der 5. Runde der Curling-Europameisterschaften in St. Gallen mussten die Schweizerinnen um Skip Silvana Tirinzoni die erste Niederlage hinnehmen. Die Curlerinnen des CC Aarau verloren das auf hohem Niveau stehende Spitzenduell der beiden unge-

schlagenen Teams gegen Titelfavorit Schweden um Skip Anna Hasselborg 6:8. Mit der Zwischenbilanz von 4:1 Siegen bleiben Marlene Albrecht, Esther Neuenschwander, Manuela Siegrist und Silvana Tirinzoni auf Kurs in Richtung Halbfinals. In ihrer einzigen Partie vom Dienstag treffen sie auf das italienische Team um Skip Diana Gaspari, die EM-Zweite von 2006. Im Match gegen die von Anna Hasselborg angeführten Schwedinnen konnten die Schweizerinnen bis fast zuletzt das Diktat nicht übernehmen. Im 9. End dann unterlief Hasselborg ein Fehler, den die Schweizerinnen zu einem Dreierhaus und zur 7:5-Führung hätten ausnützen können. Aber auch Tirinzoni brachte ihren letzten Versuch nicht an, sodass es nur zum 6:5 reichte. So bedeutete der abschliessende Dreier der Schwedinnen die Entscheidung. (sda)

Espoirs verlieren attraktive NLB-Partie gegen Möhlin

Bei der Heimmiederlage gegen den TV Möhlin zeigten die Kadetten Espoirs eine starke Leistung, verloren aber trotzdem gegen den Aufstiegsanwärter knapp mit 24:26 (12:10).

HANDBALL NLB Beide Mannschaften brauchten am Samstagabend eine gewisse Anlaufzeit, viele technische Fehler und eine schwache Wurffizienz waren auf beiden Seiten auszumachen. Dies war aufseiten der Orangen auch mit dem starken gegnerischen Torhüter Rok Jelovec verbunden. Trainer Lüthi war die Wichtigkeit des Slowenen im Spiel der Gäste schon im Vorfeld bekannt. «Der entscheidet beinahe jede Partie bei Möhlin», warnte Trainer Lüthi.

Vorsprung in die Pause gerettet

Doch es waren die ohne den verletzten Topskorer Jonas Schelker angetretenen Hausherrn, die mit der Unterstützung des Heimpublikums eher im Spielgeschehen ankamen und mehr und mehr das Spieldiktat übernahmen. Noah Haas traf mit einem Wurf aus dem Rückraum in der 18. Spielminute zum 7:3 zugunsten der Espoirs, ganz zum Ärger von Möhlin-Trainer Zoltan Cordas, der nach einem weiteren Fehler seiner Mannschaft am Spielfeldrand schier verzweifelte. Doch auch seine Mannschaft war nun wachgerüttelt und fand den Weg in die Partie. Zweimal konnte Möhlins Topskorer Patrik Vizes den Anschlussstreifer erzielen, die Schaffhauser retteten bis zum Pausenpfliff dank einer starken Defensivleistung einen knappen Vorsprung über die Zeit.

Einigen Unkonzentriertheiten der Orangen zum Auftakt von Durchgang zwei zufolge konnten die Gäste aber

früh das Skore zu ihren Gunsten wenden. Erneut war es der insgesamt neunfache Torschütze Patrik Vizes, der die Gäste aus dem Aargau fünf Minuten nach Wiederaufnahme der Partie erstmals seit der Startminute in Führung schoss.

Ein, zwei Fehler zu viel

Es folgte eine äusserst eng verlaufene und attraktive Schlussphase, in der die Gastgeber aus Schaffhausen aber immer einem oder zwei Treffern hinterherhinkten. Die Deckungsarbeit passte nicht mehr ganz so gut wie zu Beginn, und auch von den Schaffhauser Torhütern kamen ein paar Paraden zu wenig. Vier Minuten vor Spielende sahen sich die Espoirs dann erstmals mit einem Drei-Tore-Defizit konfrontiert, worauf man keine Antwort parat mehr hatte. Dennoch zeigte sich Lüthi zufrieden mit dem Auftritt seiner jungen Mannschaft: «Wir haben hart trainiert diese Woche und vieles davon auch heute umsetzen können. Am Ende entschieden ein, zwei Fehler zu viel von uns die Partie zugunsten von Möhlin», kommentierte der Trainer der Espoirs nach der Partie. (pha)

Nationalliga B, 9. Runde: Kadetten Espoirs - TV Möhlin 24:26 (12:10). BBC Arena SH, 50 Zuschauer. - Espoirs: Huber (1.-39/8 Paraden), Schaffhauser (40.-60/2P), Bühler (5/3), S. Zehnder, Wanner (5), B. Zehnder (2), Störchi (5), N. Markovic, Novak (1), Haas (4), Teubert (2); ohne Schelker (Bänderriss im Fuss). - **Weitere Resultate:** Birsfelden - HS Biel 23:31, Solothurn - Lakers Stafa 36:25, Kadetten Espoirs SH - Möhlin 24:26, Siggental/Vom Stein - Altdorf 30:28, Stans - Steffisburg 26:25, SG Yellow/Pfadi Winterthur - Horgen 23:29. Mittwoch: STV Baden - RTV Basel 20:15.

Rankliste: 1. RTV Basel 8/16 (256:190), 2. Möhlin 9/16 (228:194), 3. STV Baden 8/12 (254:230), 4. Solothurn 9/12 (244:207), 5. Kadetten Espoirs SH 9/11 (259:249), 6. Lakers Stafa 9/10 (277:272), 7. HS Biel 9/9 (252:234), 8. Birsfelden 9/8 (243:249), 9. SG Yellow/Pfadi Winterthur 9/8 (222:250), 10. Siggental/Vom Stein 9/7 (207:223), 11. Horgen 9/6 (247:277), 12. Steffisburg 9/4 (209:257), 13. Altdorf 9/3 (235:257), 14. Stans 9/2 (215:259). - **Nächste Partie der Espoirs:** Lakers Stafa - Espoirs (16.30 Uhr, Froberg).

Junioren zaubern bei den Swissmasters

Hallenfussball mit Rundumbande und Kunstrasen: Die Swissmasters sorgen für Budenzauber pur bei den Juniorenfußballern.

VON TOBIAS ERLEMANN

JUNIORENFUSSBALL Hier ein Foto machen, dort noch eine Änderung im Spielplan vornehmen. Und zwischen durch ein paar Matches als Referee leiten. Manuel Förderer, Initiator und Organisator der «Kunstrasenliga.ch», steht beim Juniorenturnier (F- bis D-Junioren) in Thayngen immer unter Strom. An Schlaf sei in diesen Tagen kaum zu denken, erklärt der 31-Jährige. «Wir beginnen bereits am Freitag ab 13 Uhr mit dem Aufbau, gegen Mitternacht sind wir dann fertig.» Das weitere Programm: Samstag von 6.30 bis 2 Uhr nachts. Sonntag wieder von 6.30 bis 22 Uhr. «Da wir alle noch einem normalen Job nachgehen, nehmen wir uns den Montag darauf immer frei, da braucht man auch mal eine kleine Pause», offenbart Förderer.

Viel Stress, doch der Spass der jungen Talente entschädigt die Organisatoren für vieles. Unterstützung erfährt Förderer aus der Familie, so sind seine Frau Charlotte, seine Eltern, der Bruder, die Schwiegereltern und motivierte Freunde oft mit im Einsatz. In den letzten Jahren hat sich die Passion der Macher dann auch immer weiterentwickelt. War es am Anfang «nur» ein normales Hallenturnier zwischen Weihnachten und Neujahr in Diessenhofen mit zahlreichen Halbtagesveranstaltungen, hat sich das Wirken inzwischen extrem gesteigert. So wurde eine

Rundumbande in Eigenregie konzipiert und gebaut. Dazu ist Förderer inzwischen stolzer Besitzer eines eigenen Kunstrasens, der bei seinen Turnieren nun verlegt wird und der die Events zu etwas Besonderem macht, ist das Spielen auf sattem Grün unter dem Hallendach doch noch nicht weit verbreitet. «Mit unserer Infrastruktur stehen wir natürlich heraus», sagt Förderer mit ein wenig Stolz.

Grosses Finalturnier

Und die Kids nehmen diese aussergewöhnliche Atmosphäre dankend an. So tanzen die E-Junioren des Grasshopper Clubs Zürich mit ordentlich Schwung über den Kunstrasen. Auch die Junioren des FC Schaffhausen sind mit Feuereifer dabei. Dazu kommen auch

die «Kleinen» zum Zug, bei den F-Junioren war das Teilnehmerfeld auch mit überregionalen Teams stark besetzt. So hat Förderer seine Hallenturniere zu dieser Wintersaison «umgetauft». Statt unter Budenzauber firmieren die Events nun unter Swissmasters, der inoffiziellen Schweizer Meisterschaft der F- bis D-Junioren. Gleich sechs Qualifikationsturniere werden durchgeführt, das erste in Thayngen fand bereits am Wochenende statt. Weitere Stationen sind Grosswangen LU (25./26. 11.), Lichtensteig SG (16./17. 12.), Thun (6. 1./7. 1. 2018), Rafz (27. 1./28. 1.) und Frenkendorf BL (3. 2./4. 2.), bevor am 24. 2./25. 2. in der Rafzer Saalsporthalle Schmalenacker das grosse Finalturnier mit allen Qualifikationsgewinnern stattfindet. So steht jetzt schon fest: Bis Ende Februar

ist Familie Förderer im Dauereinsatz, der Hallenfußball ist immer präsent. Doch Abnutzungserscheinungen gibt es keine, vielmehr treibt Manuel Förderer noch weitere Projekte wie eine grenzüberschreitende Meisterschaft mit Turnieren in der Schweiz, in Österreich, Liechtenstein und Deutschland voran. Die Infrastruktur habe er ja beisammen. «Das müssen wir nutzen, auch wenn es immer ein grosser Aufwand ist, unsere Turniere zu organisieren, aufzubauen und durchzuführen. Aber es macht halt einfach auch Spass, wenn es auf dem Platz rundgeht und die Fans in der Halle für Stimmung sorgen», sagt Förderer mit einem Lachen.

Doch viel Zeit, sich an der Atmosphäre zu erfreuen, hat der 31-Jährige während der Veranstaltung nicht. Nach einem kurzen Break muss der gebürtige ehemalige Aktive des FC Feuerthalen das Mikrofon an der Turnierleitung übernehmen, bevor er nach den ersten Platzierungsspielen die Medaillen an die Teilnehmer verteilt. «Langweilig wird es uns in diesen Tagen sicher nicht», sagt Förderer in forschendem Schritt, während er schon in Richtung nächste Aufgabe marschiert.

Resultate Swissmasters. 1. Qualifikationsturnier. Thayngen. F-Junioren: 1. Oberwinterthur, 2. Beringen, 3. Stein am Rhein, 4. Veltheim, 5. Regensdorf, 6. Sporting Club, 7. Wiesendangen b, 8. Wiesendangen a, 9. Wülflingen, 10. VFC Neuhausen. - **E2-Junioren:** 1. Oerlikon Polizei, 2. FC Schaffhausen, 3. Reiat United, 4. Sporting Club, 5. Töss b, 6. Töss a, 7. Wallisellen b, 8. Wallisellen a, 9. Regensdorf, 10. Chollfist United. - **E1-Junior:** 1. Grasshopper Club Zürich, 2. Seuzach, 3. Veltheim, 4. FC Schaffhausen, 5. Embrach, 6. Jestetten, 7. SV Schaffhausen, 8. Weisslingen, 9. Sporting Club, 10. Kloten. - **D2-Junioren:** 1. Rot-Weiss Wülikon, 2. Kosova, 3. Reiat United, 4. Oerlikon Polizei, 5. Zollikon, 6. Mönchaltorf, 7. Rafzerfeld, 8. Weisslingen, 9. Sporting Club, 10. Galatasaray. - **D1-Junioren:** 1. Seuzach, 2. Tobel-Affeltrangen, 3. Glattbrugg, 4. Calcio Kreuzlingen, 5. Mannedorf, 6. Rafzerfeld, 7. Buchs, 8. Oberwinterthur, 9. Uitikon, 10. Veltheim. - **Alle Ergebnisse der Turniere und Infos sind zu finden unter www.kunstrasenliga.ch.**



Den Ball fest im Blick: Die Junioren geben Vollgas bei den Swissmasters. Bild R. Albrecht

Nachgefragt



Manuel Förderer
Organisator
Swissmasters

«Wir sind gerne am Organisieren»

Manuel Förderer, woher rührt Ihre Leidenschaft für Hallenturniere?
Manuel Förderer: Vor rund zehn Jahren waren wir mit der 1. Mannschaft des FC Feuerthalen im Trainingslager in Bludenz in Österreich. Dort haben wir immer in einer Indoorsoccerhalle auf Kunstrasen gespielt.

Und schon war Ihr Interesse geweckt?
Förderer: Der Kunstrasen in der Halle hat mich fasziniert. Und meine Frau Charlotte und ich sind immer gerne am Organisieren. Da dachten wir uns, ein besonderes Hallenturnier wäre was.

Inzwischen ist das zu einem riesigen Event angewachsen, mit eigener Rundumbande, Kunstrasen und zahlreichen Turnieren in der Deutschschweiz. Wohin soll es noch gehen?
Förderer: So langsam sind wir an unserem Limit angekommen. Gerade ein Turnier wie demnächst in Thun ist schon ein enormer Aufwand. Wir wollen die Swissmasters aber noch bekannter machen und vielleicht mit Vereinen kooperieren. Wenn man sieht, mit wie viele Freude die Junioren am Ball sind, dann spüren wir, dass sich der ganze Aufwand auch lohnt.
Interview Tobias Erlemann